Wochenblatt für den Kreis Tecklenburg.

Dieses Blatt erscheint jeden Samstag. Preis halbjährlich 75 Pf. durch die Post bezogen 80 Pf.

Amtliches Kreisblatt.

Inserate werden zu dem billigen Preise von 10 Pf. für die gespalt. Zeile oder deren Raum berechnet.

Redaction und Expedition: H. Jörgens.

Druck und Verlag von J. Pokorny.

№ 37. Ibbenbüren, den 15. September. 1883.

Bestellungen

auf dieses Blatt für das am 1. October beginnende Quartal werden bei der Post zu 40 Pf. und in der Expedition hier angenommen.

Die Expedition.

Amtliche Bekanntmachungen.

Fischerei betreffend.

Die Kreiseingesessenen werden hierdurch wiederholt auf die Allerhöchste Verordnung, betreffend die Ausführung des Fischereigesetzes in der Provinz Westfalen vom 2. November 1877 (G.-S. S. 264) mitgetheilt in Nr. 49 des Amtsblatts pro 1877 Seite 211 ff. aufmerksam gemacht.

Behufs Verhütung aller Zuwiderhandlungen weise ich namentlich noch auf den §. 1 der Verordnung — von den speciellen Vorschriften beim Fischfang — auf die §§. 3 ff. — von der Schonzeit — und auf den §. 10 — von dem Verbot der Benutzung giftiger Köder, Sprengpatronen, Schieß- oder Stoßwaffen, sowie des Fischens mit Leuchten oder Fackeln — hin.

Tecklenburg, den 4. September 1883.

Der Königliche Landrath.
J. V.: Brüning,
Regierungs-Referendar.

Zeitbetrachtungen.

Bei den neulich stattgehabten Nachwahlen in Kiel und Wiesbaden sind wieder eine größere Zahl socialdemokratischer Stimmen als vor zwei Jahren abgegeben worden. Auch aus anderen Gegenden wird berichtet, daß die socialdemokratische Bewegung an Stärke und Ausdehnung wieder erheblich zugenommen habe. Wir sehen diese Thatsache gerade von liberal-freihändlerischen Blättern anerkannt, z. B. von der Kölnischen Zeitung, der Crefelder Zeitung und dem Hannoverschen Courier.

Das letztgedachte Blatt nimmt hieraus Anlaß zu „Zeitbetrachtungen," die nicht ohne Interesse sind. Das Blatt weist darauf hin, daß die Urtheile über die Gründe und die Heilmittel der socialdemokratischen Bewegung weit auseinander gehen, daß die Einen eine straffere Handhabung des Socialistengesetzes befürworten und von der Staatshilfe Heilung der socialen Schäden erwarten, während die Anderen die Socialpolitik für die Belebung des Muthes der Socialdemokraten verantwortlich machen und in der Aufhebung des Socialistengesetzes das richtige Heilmittel erblicken.

Das Blatt geht auf diese Urtheile nicht näher ein, und so wollen auch wir dies nicht, zumal nach unserer Meinung gar kein Beweis mehr für die Verkehrtheit des Urtheils derjenigen erbracht zu werden braucht, welche in den Theorien und Idealen des fortschrittlichen Liberalismus die beste Abwehr der socialdemokratischen Gefahr erblicken: das vorige Jahrzehnt hat das gerade Gegentheil erwiesen.

Der Hannoversche Courier — und mit ihm die Kölnische Zeitung — sehen die oben angedeuteten Gründe und vorgeschlagenen Heilmittel nicht als erschöpfend an, und führen die Verbreitung der Socialdemokratie viel weniger auf „die sachlichen Streitfragen, welche zur Zeit unser öffentliches Leben bewegen, als auf die politische Methode, welche platzgegriffen," zurück. „Die wüsten Parteikämpfe, welche in den letzten Jahren unser politisches Leben vergiftet haben, fördern die Unzufriedenheit und den Pessimismus in den niederen und weniger gebildeten Klassen: nicht nur „die besten Männer unserer Nation wenden sich voller Ekel von einem solchen öffentlichen Leben ab, auch des kleinen Mannes, der sich von allen Seiten gewöhnlicher Parteizwecke wegen umbuhlt sah, mußte sich allmählich eine Verachtung alles politischen Lebens bemächtigen, gegen die er keinen Halt in seinem Innern fand, die ihn nothwendig in das Reich jenes aberwitzigen Ideals treiben mußte, das ihm die Socialdemokratie zu verwirklichen verspricht."

In diesen Worten liegt viel Wahres. Zu ihrem Verständniß aber bedarf es einiger Erläuterungen.

Die politische Methode, welche gegenwärtig platzgegriffen hat, datirt von der Zeit her, zu welcher die Regierung zum Zweck des inneren Ausbaues des Reiches sich entschloß, die Wirthschafts- und Finanzreform in Angriff zu nehmen. Das war den Fortschrittlern der erste Stein des Anstoßes: sie stellten als Gegenprogramm die Vervollkommnung der constitutionellen Einrichtungen, die Gewährung von „constitutionellen Garantien," die Anerkennung von Volksrechten entgegen und verlangten eine Concession der Regierung nach dieser Richtung hin, bevor eine Gegenleistung in Unterstützung der Reformprojecte in Aussicht gestellt wurde. Als diese Foderung nicht durchgesetzt und gegen dieselbe der Zolltarif angenommen wurde, begannen jene planmäßigen Agitationen, die eine steigende Verbitterung und Verhetzung der Parteien zur Folge haben mußten. Unaufhörlich wurde von fortschrittlich-secessionistischer Seite von einer „Bedrohung der Rechte des Volks" gesprochen; unabläßig wurden im Parlament und in Versammlungen, in Zeitungen und Flugschriften Angriffe gegen die Regierung und die ihr nahestehenden Parteien gerichtet und dem Volke vorgespiegelt, daß sie ihm die nothwendigsten Lebensmittel vertheuerten, die Armen zu Gunsten der Reichen bedrückten, wohingegen die Bestrebungen auf wirkliche Entlastung der ärmeren Klassen von directen Steuern als werthlos hingestellt wurden. Als dann die Socialpolitik in Angriff genommen wurde, waren es wieder die Fortschrittler und Secessionisten, welche den Arbeitern vorredeten, ihre Freiheit werde bedroht, wenn man sie und die Arbeitgeber in eine Organisation vereinige.

Es ist kein Wunder, wenn diese politische Methode nicht nur einen großen Theil des Volkes mehr und mehr mit Abneigung gegen alle Politik erfüllt, sondern vor allen Dingen auch die niederen Klassen in die Arme der Socialdemokratie treibt und sie in einen Gegensatz zum Staate selbst bringt, dessen Einrichtungen und Bestrebungen von jenen Parteien so verschrieen und gebrandmarkt werden. Diese Methode ist es, welche die Entwicklung des Staates schon deshalb hemmt, weil sie die besten Kräfte zur Gegenwehr auffordert, statt daß diese in positiver Weise sich der Förderung des Allgemeinwohls widmen.

Wenn aber an dieser Entwicklung der Dinge der vorgeschrittene Liberalismus schuld ist, so mögen die Blätter, welche diese Zustände beklagen, ihre Mahnung an ihre Parteigenossen richten: es sei „politische Pflicht jedes Mannes, die Würde und Sittlichkeit unseres öffentlichen Lebens zu bewahren" und von dem „selbstsüchtigen und unsittlichen Parteigezänk" abzulassen, damit „dem Volke Vertrauen, Zuversicht und Lust an unseren staatlichen Verhältnissen wiederkehren." Der Umfang der Aufgaben, die vom Staate zu lösen sind, hat sich so erweitert, daß es im höchsten Maße der Eintracht der Parteien mit der Regierung bedarf, um jenen Aufgaben gerecht werden zu können. Wer statt dessen die Partei- und Parlamentsherrschaft auf seine Fahne schreibt, den Parteihader fördert und das Parteileben vergiftet, zieht den Staat von seinen Aufgaben ab, schwächt seine Macht, schädigt sein Ansehen und bedroht seine Existenz. Dies mag von denen beherzigt werden, welche die socialdemokratische Bewegung mit Besorgniß erfüllt.

Wochen-Rundschau.

* Der Kaiser ist am Donnerstag in Begleitung des Feldmarschalls Moltke und des Kriegsministers mit großem Gefolge zu den Manövern nach Merseburg abgereist, von dort wird sich Se. Majestät nach Homburg zu den Manövern des 11. Armeecorps begeben, an denen auch der König von Spanien theilnehmen wird. Die Kaiserin hat dagegen ihrem Bedauern Ausdruck gegeben, daß ihr Gesundheits-Zustand sie verhindere, den Kaiser begleiten zu können. — Der Kronprinz und Prinz Albrecht hatten sich am Mittwoch zur Feier des 400jährigen Geburtstages Luthers nach Wittenberg begeben, von dort ist der Kronprinz nach Merseburg zu den Manövern gereist.

Der Minister des Innern von Puttkamer war in dieser Woche auf einer Rundreise in unserer Provinz; in Münster hat derselbe verschiedene Kirchen und Anstalten besucht, und alle sonstigen Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen; von Münster ist der Minister nach Paderborn abgereist.

In Wien ist am Mittwoch die 200-jährige Jubelfeier der Befreiung von türkischer Belagerung begangen; an jenem Tage schlug das deutsch-polnische Heer unter dem Befehle des Polenkönigs Sobieski den türkischen Pascha Kara Mustapha, unter dessen Belagerung Wien Entsetzliches gelitten, aber sich heroisch gehalten hatte, so gründlich aufs Haupt, daß die Belagerung aufgegeben werden mußte und die Türken in wilder Flucht abzogen. Der Tag bedeutet den Wendepunkt, von wo ab das türkische Reich bis auf den heutigen Tag immer mehr in Verfall gerieth.

Die Franzosen haben sich mit ihrem wieder so leichtfertig in Scene gesetzten Kriege in Tongking eine schöne Suppe eingebrockt! Ein Krieg mit China, dessen Dauer und Ausgang Niemand vorher sagen kann, der aber unter allen Umständen unendlich viel Menschenblut und hunderte von Millionen kosten wird, ist die unausbleibliche Folge.

Der Kronprinz von Portugal war in dieser Woche zum Besuche am Kaiserhofe in Berlin und ist dort mit großer Aufmerksamkeit behandelt; von unserm Kaiser ist demselben der Schwarze Adlerorden verliehen worden. Am Dienstag ist der hohe Gast nach Stettin gereist um die Schiffsbauwerften zu besichtigen, und wird dann zur Theilnahme an dem Kaiser-Manöver nach Homburg reisen.

Unser Nachbarland Belgien hat seinen großen vlämischen Dichter Hendrik Conscience am 10. d. Mts. durch den Tod verloren.

— Der Kaiser hat 22,500 Mk. bewilligt zu den Erneuerungskosten der östlichen Thurmspitzen des Domes zu Trier und zur Umdeckung der Dachflächen des Domes.

Berlin, 11. Sept. Die diesjährige Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften bei den an den Herbstübungen theilnehmenden Truppen erfolgt am ersten oder zweiten Tage nach Beendigung dieser Uebungen, oder nach dem Eintreffen in den Garnisonen. Für alle Truppentheile aber, mit Ausschluß des pommerschen und schleswig-holsteinischen Fußartillerie-Regiments (welche schon am 31. v. M. entlassen worden), ist der 29. ds. Mts. der späteste Entlassungstag der Reservisten. Die zu halbjähriger activer Dienstzeit eingestellten Trainsoldaten werden am 31. October dieses und 30. April künftigen Jahres, die Oekonomiehandwerker am 29. d. Mts. entlassen. Die Beurlaubungen zur Disposition der Truppentheile (sogenannter Königsurlaub) erfolgen in diesem Herbste an den Terminen zur Entlassung der Reservisten, und die Zahl der zu Beurlaubenden wird von der Zahl der einzustellenden Recruten abhängen. Bei den diesjährigen Herbst-Controll-Versammlungen treten diejenigen Mannschaften des Jahrgangs 1871, welche in der Zeit vom 1. April bis Ende September eingetreten waren, sowie die Vierjährig-Freiwilligen der Cavallerie des Jahrgangs 1873, welche vom 1. April bis 30. Sept. in den activen Dienst getreten waren, zum Landsturm über.

Vermischtes.

Ibbenbüren, 10. Sept. Am vorletzten Sonntag feierte die hiesige Firma Crespel u. Deiters das fünfundzwanzigjährige Bestehen ihres Fabrik-Etablissements Weizen-Stärke-Fabrik, Dampfmehl- u. Sägemühle. Das Arbeiterpersonal hatte den Weg zur Fabrik und die Fabrik reich decorirt und sandte des Morgens eine Deputation zur Gratulation zu den Chefs. Am Nachmittage bewegte sich ein Festzug, vorauf eine Musik-Capelle, dann die Chefs und deren Kinder, Beamte und Arbeiter, zum Festlocale, dem großen Werthmöllerschen Saale, wo die Fabrikherren sämmtlichen Beamten, Arbeitern, sowie deren Familien ein großes Fest gaben. Nach eingenommenem Caffee bei Concert-Musik, begann der Ball, der sich bis 2 Uhr Morgens hinzog; es waren circa 150 Personen anwesend. Das ganze Fest verlief ohne jede Störung und haben wir selten ein so schönes Einvernehmen zwischen Fabrikherren und Arbeitern gesehen. Wir wünschen von Herzen, daß die jetzigen Chefs dereinst auch das goldene Jubiläum feiern mögen.

Ibbenbüren, 14. Sept. In letzter Nacht ist das Colonat Prins in Alstedde total niedergebrannt, gerettet sind nur ein paar Stück Vieh und ganz wenige Mobiliar-Gegenstände; die Bewohner haben nur mit knapper Noth ihr Leben in Sicherheit bringen können. Hier in der Stadt ist der Brand gar nicht bemerkt, es wurde erst gegen 5 Uhr heute Morgen die Nachricht hierher geschickt. Die Hülfe wäre auch sonst wohl zu spät gekommen, denn bei Fachwerk-Gebäuden mit Strohdachung kommt jede Hülfe zu spät, vorzüglich wenn das Feuer so reichliche Nahrung findet, wie es hier der Fall war. — Leider sind nur die Gebäude versichert, so daß der Schaden sehr groß ist. Möchten sich doch endlich unsere Landwirthe diese Lehre zu Herzen nehmen und ihre Erndte, Vieh und Mobilien versichern; alle die vielen Brände der letzten Jahre hier in der Gegend haben gezeigt daß bei Bränden von Strohdach-Gebäuden Nichts zu retten ist.

— * Der heute abgehaltene Kirmeßmarkt war gut besucht, denn es waren 340 Stück Rindvieh angetrieben; gute Milchkühe wurden mit 180 bis 240 Mark bezahlt. Ferkel waren ca. 1200 Stück in Kisten angefahren; größere Faselschweine waren 120 und fette 5 Stück vorhanden. Schafe waren dem Markt 300 bis 400 Stück zugeführt, welche zu guten Preisen verkauft wurden.

Münster, 12. Sept. Der Vicepräsident des Staatsministeriums und Minister des Innern v. Puttkamer ist gestern Abend 8 Uhr 47 Min. in Begleitung des Oberpräsidenten v. Hagemeister und des Regierungspräsidenten von Minden, v. Pilgrim, hier eingetroffen und wurden dieselben vom Reg. Vicepräsidenten v. Liebermann und vom Oberbürgermeister Scheffer-Boichorst am Bahnhof in Empfang genommen, von wo aus zum Schloß gefahren wurde, woselbst beim Oberpräsidenten das Souper eingenommen wurde. In das heutige Programm, welches bereits mitgetheilt wurde, ist dem Vernehmen nach noch die Besichtigung der Ueberwasserkirche und des Zoologischen Gartens aufgenommen; bei der Besichtigung der Kirchen wird der Minister an dem Eingange der Pfarrkirchen von dem betreffenden Pfarrer und 2 Mitgliedern des Kirchenvorstandes, in der Vorhalle des Domes von einer Deputation des Domcapitels, bestehend aus drei Domherren, empfangen werden.

Gelsenkirchen, 2. Sept. Ein Arbeiter, welcher über Feld ging und sich im Wege irrte, stürzte in eine tiefe, mit glühender Asche gefüllte Grube der Spiegelmanufactur. Am ganzen Körper fürchterlich verbrannt, wurde der Unglückliche hervorgeholt und schleunigst zum Krankenhause geschafft, wo er bereits seinen Wunden erlegen ist. Der Verstorbene hinterläßt Frau und Kinder.

Schalke, 6. Sept. Den Schweinebesitzern in hiesiger Gegend tritt ein nicht geringer Feind zum Verderben der Schweine entgegen. Es ist der sogenannte „Rothlauf". Von den mit dieser Krankheit befallenen Schweinen verenden durchschnittlich $^2/_3$ und ist bis jetzt schon manches dieser Thiere derselben zum Opfer gefallen.

— Die Unterhaltung der Ems in ihrer Schiffbarkeit war bisher der Königlichen Regierung zu Münster und den Landdrosteien zu Osnabrück und Aurich unterstellt, was mancherlei Unzuträglichkeiten im Gefolge hatte. Auf einen bezüglichen Antrag der münsterischen Handelskammer hat der Minister für öffentliche Arbeiten verfügt, daß die im Regierungsbezirk Münster belegene Emsstrecke vom 1. October ab der Königlichen Landdrostei Osnabrück unterstellt werden soll.

Franz **v. Dreyse** in Sömmerda erhielt, wie man der Tägl. R. schreibt, soeben ein Patent auf einen Repetirmechanismus für Gewehre mit Cylinderverschluß und unter dem Laufe liegendem Magazin. Als Vorzüge der neuen Construction erwähnt der Erfinder, daß man den Mechanismus während des Feuerns unter Benutzung desselben sofort auswirken und wirken lassen könne, ohne Schloß und Mechanismus zu stören, daß man, wenn die Patronen des Magazins verschossen sind, das Gewehr ohne Verlust von Zeit als Einzellader benutzen könne; endlich daß die Patronen des Magazins in jeder Lage des Gewehrs sicher in das Patronenlager befördert werden, mag das Gewehr mit der Mündung senkrecht, nach oben oder unten oder in wagerechter Stellung, oder endlich mit der geöffneten Patroneneinlage nach unten gekehrt sich befinden. Das Patronenmagazin ist unter dem Laufe angeordnet und nimmt z. B. beim Infanteriegewehr M 71 acht Patronen auf, welche dem Mechanismus durch eine Spiralfeder zugeführt werden.

Schiffbau-Industrie. Die deutsche Schiffbau-Industrie ist im besten Aufschwunge begriffen und fängt bereits an, im Auslande, selbst in England, sich Terrain zu erwerben. Es dürfte hier Erwähnung verdienen, daß auf Ulrich's Werft in Vegesack zur Zeit ein Dampfer von ca 800 Tons im Bau ist für die Rhederei William France in London. — Auf der Gaardener Werft der Schiff- und Maschinenbau-Gesellschaft „Germania" ist unter Leitung des Oberingenieurs Weatherhead, für Rechnung der Kieler Rheder Paulsen und Ivers der Frachtendampfer, „Rival" Mitte v. M. fertiggestellt und hat seine Probefahrten zur vollsten Zufriedenheit der Rheder gemacht wobei statt der vorgeschriebenen 8 Knoten eine Geschwindigkeit von 9,28 Knoten erreicht wurde.

— Griechische Schiffs-Bestellungen. Vor Kurzem befanden sich mehrere rumänische und griechische Marineoffiziere in Berlin, um die Fabriken „Cyklop" und die Fabrik von Schwarzkoff in Berlin sowie die Werkstätten der Fabrik „Vulkan" zu Stettin in Augenschein zu nehmen und die Leistungen der gedachten Fabriken auf dem Gebiete des Schiffbaues und des Torpedowesens genau kennen zu lernen. Wie man hört, sind Unterhandlungen der griechischen Regierung über Schiffsbauten angebahnt worden.

— Französische Industrie. Einer soeben vollendeten Statistik des französischen Handelsministeriums über die Industrie entnehmen wir Folgendes: In den Steinbrüchen und Minen sind 1,131,000 Arbeiter beschäftigt; in den Fabriken 2,100,500, in der kleinen Industrie der verschiedensten Zweige 6,093,400. Die Zahl der Principale beträgt 1,100,000; die der Commis 2,250,000. Die Arbeiterbevölkerung überhaupt, die für Tagelohn arbeitenden Frauen u. Kinder mit einbegriffen, beziffert sich auf ca. 15 Mill. Was speciell die Großindustrie anbelangt, so beschäftigen 342 Stinkohlenminen 106,415 Arbeiter; 1835 Torfgruben 26,000 Arbeiter; 355 Eisenbergwerke 8668; 60 andere Metallminen 4422. Es bestehen 329 Hammerwerke, die zusammen 618 hydraulische und 1756 Dampfmaschinen anwenden und 66,400 Arbeiter beschäftigen. In der Asphalt- und Mineral-Oel-Industrie sind 5087 Arbeiter beschäftigt; in den Steinbrüchen 111,000 Arbeiter; in 7 (es ist hier immer nur von größeren Etablissements die Rede) Spiegelfabriken 3000 Arbeiter.

— Für die Schiffahrt ist der furchtbare Orkan, welcher vorige Woche ganz England heimsuchte, äußerst verhängnißvoll gewesen. Es wurden im ganzen 79 Schiffsbrüche gemeldet, welche mit einem Verlust von 20 Menschenleben verknüpft waren. Von den untergegangenen Fahrzeugen waren 28 britische und 51 gehörten fremdländischen Flaggen an. Im Vergleich mit der vorhergehenden Woche hat sich die Zahl der Schiffbrüche um nicht weniger als 68 vergrößert. In dem bis jetzt verflossenen Jahre haben 1257 Schiffbrüche stattgefunden oder 297 mehr als in dem entsprechenden Zeitraume des Vorjahres.

— Ein 50 Fuß hoher Schornstein aus Papiermasse wurde unlängst in Breslau errichtet. Gepreßte Papiermasse zählt zu den dem Feuer widerstandsfähigsten Stoffen und ist neuestens sogar für besser erkannt worden, als Eisen, um feuersichere Bedachungen herzustellen.

Aus dem Osnabrücker Handelskammer-Bericht pro 1882.

Von gleichem Gesichtspunkte des Gemeinwohles aus können wir nicht umhin, hier einer Landplage Erwähnung zu thun, unter welcher nicht allein unser Handelskammer-Bezirk in erster Linie, sondern mit ihm ein großer Theil des deutschen Vaterlandes leidet. Es ist der Moorrauch. Wenn wir bisher in unseren Berichten diesem Gegenstande eine besondere Besprechung nicht gewidmet haben, so leitete uns dabei die Berücksichtigung der Thatsache, daß die Kgl. Regierung es sich seit Jahren sowohl durch Einschränkung des Moorbrennens als wie durch lebhafte Förderung der Moor-Cultur angelegen sein läßt, diese in hohem Grade empfundene Belästigung der ganzen Gegend aus der Welt zu schaffen. Leider wird die durch jene Cultur-Methode verursachte Luftverpestung während einer verhältnißmäßig langen Dauer des Frühsommers alljährlich nach wie vor von der ganzen Bevölkerung unseres Bezirks, — von anderen Gegenden zu schweigen, — so unangenehm empfunden, daß wir nicht umhin können, dem lebhaften Wunsche Ausdruck zu geben, es möge die Königl. Staatsregierung darauf bedacht sein, mit acuteren Maßregeln dieser durch die Wirkung des Moorrauchs sich äußernden Calamität ein schnelleres Ende zu bereiten. Wenn man die geringe Ziffer der Bevölkerung berücksichtigt, welche z. B. in unserem Handelskammer-Bezirk durch die Ernteerträge des verbrannten Moorbodens einen Theil ihrer Existenzbedürfnisse fristet, so drängt sich unwillkürlich der Gedanke auf, daß der preußische Landtag unschwer willig zu machen sein dürfte, durch geeignete Abfindungen die gedachten Interessenten zu veranlassen, dieser gewaltsamen Beeinträchtigung des Frühlingsgenusses für Millionen der Bewohner Deutschlands zu entsagen. Wir würden es freudig begüßen, wenn die Königl. Staatsregierung Anlaß nähme, der Volksvertretung eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten, wobei nicht ausgeschlossen zu sein brauchte, die Maßnahmen zur anderweiten Cultivirung der Hachmoore in der Emsniederung in der eingeleiteten Weise fortzusetzen.

☛ Nächsten Montag, 17. d. Mts.: Viehmarkt zu Bevergern.

Kornpreise.

Ibbenbüren, den 15. Septbr. 1883.

	Malter					
Weizen	pro 510	Pfd.	Mk. 51 —	bis	52 —
Roggen	„ 480	„	36 —	„	37 —
Gerste	„ 420	„	33 —	„	34 —
Hafer	„ 300	„	25 —	„	26 —
Buchweizen	„ 450	„	— —	„	— —

Marktbericht.

Osnabrück, den 12. Septbr.

Weizen	pr. 100 kg	17 50	bis	19 —
Roggen	„	13 —	„	15 —
Gerste	„	13 —	„	14 50
Hafer	„	12 50	„	14 50

Holländischer Kurs

nach den amtlichen Notirungen der Berliner Börse vom 13. Septbr.:

100 Gulden = Mk. 168,60.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf den in der Nr. 33 dieses Blattes erlassenen Aufruf des Centralcomitees zur Sammlung von Gaben für Ischia wird diesseits nochmals mit dem Bemerken hingewiesen, daß Gaben Seitens des Postamts und in meinem Bureau zur Weiterbeförderung in Empfang genommen werden.

Ibbenbüren, den 13. Sept. 1883.

Der Amtmann **Dittrich.**

Verkauf.

Am Montag, den 17. Septbr.,
Vormittags 10 Uhr,

werde ich in der Wohnung des Tischlers **Aug. Bergmann** hier:

Tische, Stühle, Schränke, Comoden, Wanduhr, Spiegel, Hobelbänke, Handwagen, Bretter und Bohlen, Drehbank 2c.

im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baar versteigern.

Wenzel,
Gerichtsvollzieher in Ibbenbüren.

Verkauf.

Am Montag, den 17. Septbr.,
Nachmittags 5 Uhr,

werde ich bei der früheren Wohnung des Glasmachers **Wenzel** auf Ottenhausens Glashütte:

ein Stück Kartoffeln und ein Stück Gerste,

im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baar versteigern.

Wenzel,
Gerichtsvollzieher in Ibbenbüren.

Verkauf.

Am Dienstag, den 18. Sept.,
Vormittags 10 Uhr,

werde ich bei der Wohnung des Steinhauers **F. Pruß** zu Schafberg:

2 Stücke Kartoffeln resp. Gerste,

im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baar versteigern.

Wenzel,
Gerichtsvollzieher in Ibbenbüren.

Verkauf.

Am Dienstag, den 18. Sept.,
Nachmittags 3 Uhr,

werde ich bei der Wohnung des Heuermanns **H. Elfrodt** zu Bruch Ksp. Mettingen:

¾ Scheffels. Kartoffeln,

im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Baar versteigern.

Wenzel,
Gerichtsvollzieher in Ibbenbüren.

Kotten-Verkauf.

Im Auftrage des Hofbesitzers **Aug. Grewe** zu Hewingsen bei Soest, werde ich die früher

Hinnah'sche Besitzung

zu **Alstedde,** zur Größe von etwa 7 Scheffelsaat, darunter 4 Scheffelsaat Acker und Weide mit einem Wohnhause am

Montag, den 17. Septbr.,
Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Wirths und Waldwärters A. Maug zu Alstedde öffentlich gegen das Meistgebot zum Verkaufe aussetzen. Der Zuschlag event. sofort, wie auch der Antritt sofort erfolgen kann. 2

Ibbenbüren, den 31. Aug. 1883.

Bruno.

Colonats-Verkauf.

Zum Nachbieten auf das zu Alstedde Kspls. Ibbenbüren belegene **Schöppers Colonat** ist Termin auf

Freitag, den 21. September,
Morgens 9 Uhr,

im Colonatshause Schöpper angesetzt, wozu die Interessenten und sonstige Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Der Zuschlag wird bei annehmbarem Gebote sofort im Termine ertheilt. 2

Ibbenbüren, den 6. Sept. 1883.

Bruno.

Großer Möbeln-Verkauf.

Am

Montag, den 24. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,

werde ich bei **A. Reiring** gent. **Sander** und dessen Heuerling **H. Glasmeyer** in Alstedde Kspls. Ibbenbüren, auswanderungshalber, folgende Gegenstände, als:

Tische, Stühle, Ofen, 2 eich. 2thür. Kleiderschränke, 2 Hausuhren, Komode, Betten, Bettstellen, Koffer, Fleischfaß, 1 stein. Kump, Schwingemühle, 3 trag. Kühe, darunter eine hochtragende, 1 Bullen, 4 Schweine, dabei eine Sau, ferner 1 fast neuer Wagen, Pflug, Kuhgeschirr, Egge und sonstige Haus- und Ackergeräthe,

öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade. 2

Ibbenbüren, den 14. Sept. 1883.

G. Brinkmann, Auct.

Möbeln-Verkauf.

Am

Donnerstag, 20. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

werde ich für die Wittwe **Schröer** zu Schierloh in Colon Reinken Heuer, verziehungshalber, folgende Gegenstände, als:

Tische, Stühle, Koffer, Kisten, 1 Kuh, 2 Schweine, 1 Kuhwagen, ferner 1 Scheffelsaat Kartoffeln, 20 Stiege Roggen, allerlei Zimmergeräthschaften, als Hobel, Sägen u. s. w.

öffentlich gegen Credit verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Ibbenbüren, den 14. Sept 1883.

G. Brinkmann, Auct.

Ein gelegener Steinbruch

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerte unt. **J. F.** beförd. die **Ann.-Exp.** von **A. Rolef,** Münster i. W. 2

Nur 5 Mark!

300 Dtzd. Teppiche in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1½ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen** dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld,
Dresden.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herrschaften von Ibbenbüren die ergebene Anzeige, daß ich Ende nächster Woche im Lokale des Herrn Vahle einen Cursus eröffne, und bitte um gefl. Anmeldungen. Achtungsvoll!

b **A. Oehlmann.**

Probsteier Saatroggen

zu haben bei 2

Friedr. Wolff.

Zum 1. October

beginnt der Hauptwechsel der

Zeitschriften, Journale 2c.,

und mache besonders darauf aufmerksam, neue Abonnements frühzeitig zu bestellen. Sämmliche Zeitschriften werden zum Ladenpreise ohne weiteren Portoaufschlag ins Haus gebracht.

Achtungsvoll

Th. Rieping.

Da aus meinem Garten wiederholt Aepfel gestohlen und wahrscheinlich der Dieb bei Ausübung der That sein Taschentuch gez. H. G. verloren, gebe solches dem Eigenthümer ohne Insertionskosten zurück.

Hermann Heymann.

Für Bruchleidende,

Rückgrat- und Beinverkrümmungen, Klumpfüße und schiefe Haltung, Mutterfenkung, Unterleibsschwäche u. Amputirte 2c. bin ich am **Donnerstag, den 20. September,** Nachmittags, in Ibbenbüren im Gasthof Reese persönlich zu sprechen. Eine dreißigjährige Praxis und allseitige ärztliche Empfehlung, bürgen für Verordnung der richtigen Bandagen und Apparate. Für Amputirte führe ein künstliches Bein als Muster bei. Beschreibung über künstliche Glieder und Apparate für Rückgrats-Verkrümmung, gratis.

H. Middendorff, Münster,

Fabrikant künstl. Glieder u. orthopädisch. Bandagen und Apparate, Lieferant der Bandagen und künstl. Gliedmaßen für die Lazarethe und Invaliden des 7. Armeecorps.

Münster, Hannover, Paderborn u. Bielefeld. 3

Freiw. Feuerwehr.

Montag, den 17. September, Abends 8 Uhr, **Uebung** am Spritzenhause.

Ibbenbüren, den 14. Sept. 1883.

Der Chef: Dittrich.

Carne Pura.

Patent Fleischpulver u. Fleischgemüse.

Niederlage für Ibbenbüren und Umgegend bei Herrn **F. J. Vahle.**

General-Vertreter für Westfalen **W. Heutger** in Dortmund. 3

Hôtel Quaritsch.

Sonntag, den 16. Septbr.:

Anstich des so beliebten Weihenstephan Biers.

Empfehle einen großen Vorrath bester holländischer

Klee-Wolle

zu billigen Preisen. b

Bote **H. Limber**
in Schale.

Ein kleiner brauner

Hund

entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

Auf sofort ein tüchtiges

Dienstmädchen

gesucht. Von wem sagt die Exped. dieses Blattes. b

Verloren.

Auf dem Wege vom Kirchhofe bis zur Kirche eine schwarze Schürze. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Zucker,

beste Raffinade, in Broden pr. Pfd. 44 Pf. **Caffee**

in den bekannten reinschmeckenden Qualitäten von 70 Pf. pr. Pfd. an empfiehlt

H. Jörgens.

Stettiner Kirchenbau-Lotterie.

Das Loos kostet 1 Mark.

Erster Hauptgewinn:		Ein vollständiges Mobiliar nebst Leinen-Einrichtung Werth		5000	Mark.
Zweiter	"	Ein Besteckkasten von Silber für 24 Personen	"	2100	"
Dritter	"	Ein Tafelaufsatz mit silberner Schaale	"	900	"
Vierter	"	Ein Paar silberne Armleuchter für je 5 Lichte	"	630	"
Fünfter	"	Ein silb. Thee- und Kaffee-Service	"	500	"
Sechster	"	Ein Besteckkasten von Alfenide für 12 Personen	"	270	"

Und **2530** Gewinne im Betrage von Werth **50,600** Mark, darunter **Silberwaaren, Oelgemälde, goldene Uhren und Ketten, Teppiche, Seidenstoffe, Regulatoren, Uhren, Nähmaschinen, Gardinen und Leinenstoffe verschiedener Art.** — **Jeder** der letzteren Gewinne repräsentirt einen Einzelwerth von **10 bis 150 Mark** und werden alle Gewinne nur aus den reellsten inländischen Geschäften und Fabriken bezogen.

Oeffentliche Ziehung am 3. October cr. in einem öffentlichen Lokale hierselbst.

Loose sind in Tecklenburg bei Herrn **Fr. W. Klinge** zu haben; in Ibbenbüren, Recke u. Mettingen bei den durch Plakate sich kennzeichnenden Stellen. 3

Das Comitee.

Landwirthschaftliches Fest.

Ausstellung

von

Land- und Gartenproducten

veranstaltet vom

landwirthschaftl. Lokal-Verein zu Ibbenbüren,

am

Donnerstag, den 20. September 1883,

im Lokale des Wirths

Joseph Werthmöller.

Programm.

Nachmittags von 1 bis 2 Uhr Ausstellung der Land- und Garten-Producte 2c. 3 Uhr General-Versammlung und 4 Uhr Besichtigung der ausgestellten Land- und Gartenproducte, dann Prämiirung derselben.

Folgende Prämien werden durch die nach Stimmenmehrheit entscheidenden Commissionen zuerkannt werden:

1.	Für das beste Tafelobst	15 M.	
2.	„ die besten Kartoffeln	30 „	
3.	„ den besten Weizen .	5 „	
4.	„ den besten Roggen .	5 „	
5.	„ die beste Gerste . . .	5 „	
6.	„ den besten Hafer . .	3 „	
7.	„ den besten Buchweizen	3 „	
8.	Hülsenfrüchte	10 M.	
9.	Wirsing 2c.	10 „	
10.	Steckrüben 2c.	5 „	
11.	Stoppelrüben 2c. . . .	10 „	
12.	Porre 2c.	12 „	
13.	Butter	5 „	
14.	Eßbare Pilze	2 „	

Zur Concurrenz um die Prämien werden nur von Vereinsmitgliedern selbstgezogene Producte zugelassen.

Von Getreide müssen mindestens 40 Pfd. oder ½ Berliner Scheffel ausgestellt sein.

Die Commission zur Wahl der Preisrichter an dem Festtage besteht aus den Herren Esser, Evers, A. Determeyer, Schütte, Otte, Krüer, Kabbes.

2 bis 6 Uhr Garten-Concert, Prämien-Vertheilung, Volksbelustigungen aller Art.

Speisen *a la Carte*. — Harmonie-Musik. — 7 Uhr Ball.

Vereinsmitglieder mit Familie, sowie Mitglieder des landw. Kreisvereins und des Festcomitees mit Familie, haben freien Zutritt sowohl zum Concert wie auch zum Balle.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder *a* Person 30 Pf. — Ball 1 Mk. (Die Eintrittskarten müssen sichtbar getragen werden.)

Die Mitglieder des Fest-Comitee's sind durch Abzeichen erkennbar.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des 78. Infanterie-Regiments.

Ibbenbüren, den 7. September 1883. 2

Der Vorstand des landwirthschaftl. Lokal-Vereins.

P. P.

Den hochgeehrten Herrschaften Ibbenbürens verfehle ich nicht für das überaus freundliche Entgegenkommen, welches mir behufs Entrirung eines

Tanz-Cursus

daselbst entgegengebracht worden, meinen verbindlichsten Dank abzustatten.

Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß der Lohndiener Eixler demnächst den hochgeehrten Herrschaften ein auf den Unterricht bezügliches Circular zur gefl. Kenntnißnahme und Einzeichnung vorlegen wird und bitte ich um recht zahlreiche Betheiligung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Louis Fricke,

Lehrer der höheren Tanzkunst u. Gymnastik aus Hannover.

Hochfeine complette lange Pfeifen,

echt ungar. Weichsel 30—36 Zoll lang, weitgebohrte Kernspitze, feinen Aufsatz à Dtz. 22—24 Mark, halblange à Dtz. 14,40—16 Mark, versendet gegen Nachnahme

N. Schreiber's Pfeifenfabrik, Stolberg (Rheinland).

½ Dtz. zur Probe wird versandt. 4

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!

befindet sich auf dem oberen Marktplatze in Ibbenbüren **Sonntag** den 16. d. M. und nächstfolgenden Tage:

Das vielbeliebte Weltmuseum,

oder:

Deutschlands größte Glasstereoskopen-Kunstausstellung,

welche in Lebensgröße Naturansichten enthält, die, an Ort und Stelle aufgenommen, als wahre Meisterwerke zu bezeichnen sind. — Als ganz neu hervorzuheben sind:

Ansichten von der jetzigen Amsterdamer Welt-Ausstellung,

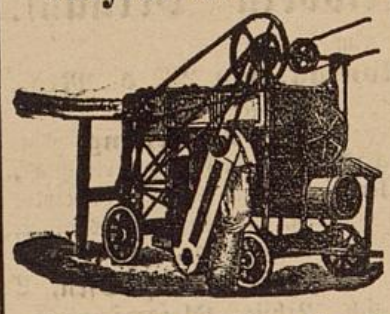
worauf ich ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam mache. Eintrittsgeld für **erwachsene Personen 25 Pf., für Kinder 15 Pf.**

Zu einem zahlreichen Besuche höflichst einladend, zeichne hochachtungsvoll

C. van Laaten,
Besitzer u. Photograph.

Ein hochgeehrtes Publikum mache ich noch besonders aus dem Umstande auf mein Weltmuseum aufmerksam, weil es einzig in seiner Art dasteht, indem es nur Glasstereoskope enthält, die durch ihre Plastik und großartige Perspective den Beschauer besonders fesseln und sich in Folge dessen außerordentlich vortheilhaft abheben von den gewöhnlichen Panoramen, die keinen Vergleich gegen dieses Welt-Museum bestehen können.

Mayfarth's neue Patent-Dreschmaschine



ist eine **wichtige Erfindung** für die Landwirthschaft; sie reinigt bei nur 2spännigem Betrieb das Getreide vollständig, liefert gerades glattes Stroh und kostet kaum mehr als eine sonstige gewöhnliche Dreschmaschine. Ganz eiserne Construction, einfachster Mechanismus sind die Vorzüge dieses neuen System's. — Letztjährige Campagne vorzüglich bewährt. — Zeichnungen und lobenste Anerkennungsbriefe aus allen Theilen Deutschlands auf Wunsch franco und gratis.

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.

Sonntag, den 16. ds. Mts.,

Kirmess-Ball

wozu ergebenst einladet

Fr. Hantelmann.

Sonntag, den 16. September d. J.,

Kirmeß-Ball

wozu ergebenst einladet

A. Berentelg.

Zu dem am Sonntag bei mir stattfindenden

Kirmeß-Ball

ladet ergebenst ein

Jos. Werthmöller.

Sonntag, den 16. ds. Mts.,

Kirmeß-Ball

wozu ergebenst einladet.

Jos. Thalmann.

Kirmess-Ball.

Sonntag, den 16. September 1883.

(Musik vom Infanterie-Regiment Nr. 78 aus Osnabrück) bei 2

F. J. Vahle.

Sonntag, den 16. d. Mts.:

Kirmess-Ball

wozu ergebenst einladet 2

M. Körling gt. Heemann.

Sonntag, den 16. d. Mts.:

Kirmess-Ball

wozu ergebenst einladet 2

G. Brinkmann.